

denen sich auch der Oppositionelle kaum entzieht, ja wohl nicht einmal entziehen kann.

Das wäre dann argumentativ Rückkehr zum Eingang. Nun muß ich insofern korrigieren, daß Sie dieses und das eingängliche bitte nicht als „Angriff“ lesen möchten: Sie haben zu gemessener Zeit (wie ich bei

diesem Brief) Ihren Beitrag geschrieben und derlei ja gar nicht als Ihr Thema gehabt. Also bitte nichts für ungut!

Mit freundlichem Gruß in alter Formel Ihr stets ergebener

Gero von Schönfeldt

domuskit

Periodico mensile, N. 2 - Luglio 1984, L. 10.000

VILLA "LA ROTONDA" di ANDREA PALLADIO

VICENZA

TESTO IN ITALIANO
ENGLISH TEXT
TEXTE EN FRANÇAIS
DEUTSCHER TEXT



Villa "La Rotonda"
- nun auch als Bastelbogen
zu beziehen durch:
domuskit

Editoriale Domus, Via Achille Grandi, 5/7
20089 Rozzano/Milano Tel.: 0039-2-824721

Betr.: ‚Nach-lese‘ zu 73 ARCH⁺, Christopher Alexander
(ein Fotovergleich)

Das Titelbild läßt ahnen; hier wird mit links beiseitegeschoben, um über die Spitze des Zeichen-Geräts geradeaus den Weg zu peilen, eine Geste, die untermalt, wofür der Name C. Alexander steht - die andere Seite der Architektur -.

Jedoch beim näheren Hinsehen (man betrachte C. Alexander auf beigefügtem Foto) gibt es nicht nur die von Nikolaus Kuhnert beschriebenen intellektuellen Gemeinsamkeiten zwischen „scheinbaren und tatsächlichen Antipoden“, sondern auch profane Bezugspunkte. So stellt sich beim Betrachten des gan-

zen Fotos die Frage, ob der vielfach verleugnete aber immer wieder genutzte Neufert „Bauentwurfslehre“ an Alexanders Seite nicht das architektonische Bindeglied zwischen den Welten übernehmen kann, um sozusagen als Nachschlagewerk für ARCHE-PATTERN eine Rehabilitation zu erfahren und zur Besinnung auf gemeinsame Ursprünge auch weiterhin wie ein Fels in tosender See den gestrandeten Zuflucht, wie den Reisenden Rückhalt bieten kann.

Viele Grüße
Detlef Bock.



Wir wollen unseren Service für nicht so leicht zugängliche Fachliteratur (Produkte von Selbstverlagen, kleinen Verlagen, Universitätspublikationen usw.) verbessern. Bitte schickt uns jeweils ein (kostenloses) Probeexemplar entsprechender Veröffentlichungen zu! Wichtig ist auch die Angabe der Bestelladresse und des Preises! Wir garantieren, daß jedes uns zugestellte Probeexemplar kostenlos in unserer Literatur-Wiese aufgeführt wird, behalten uns allerdings das Recht vor, auch einmal einen Kurzkomentar anzuhängen. Belegexemplare können nicht zugesandt werden. Sendungen unter dem Kennwort Literatur-Wiese bitte an Harald Bodenschatz, Pariser Str. 52, 1000 Berlin 15.

Jürgen Nowak. *Vergesellschaftung der Planung. Ein Beitrag zu einer kommunikativen Planungstheorie als Strategie der kleinen Netze.* Berlin 1984. 479 Seiten. Soziologische Forschungen, Heft 11. Erhältlich bei der UB der TU Berlin (Abt. Publikationen), Straße des 17. Juni 135, 1 Berlin 12.

„Die kleinen Netze sind das zentrale Innovationsmoment der Arbeit, um aus der dichotomischen Sackgasse der Theoriedebatte und aus der planungspolitischen Apathie der Gesellschaft herauszukommen.“ (aus der Einleitung)

Dieter Hoffmann-Axthelm. *Straßenschlachtung. Geschichte, Abriß und gebrochenes Weiterleben der Admiralstraße. Nischen.* Verlag in Kreuzberg. Berlin 1984. 127 Seiten. 16 DM.

„Gegenstand ist eine Straße, die es eigentlich nicht mehr gibt. So erfolgreich ist die Flächensanierung. Die Admiralstraße war ein Stück altes Kreuzberg...“

St. Krätke/R. Hirsch-Borst/F. Schmall. *Zwischen Selbsthilfe und Staatsbürokratie. Neue Wege für die Kommunale Wohnungspolitik.* VSA-Verlag. Hamburg 1984. 239 Seiten. 19,80 DM.

„In diesem Buch wird eine wohnungspolitische Konzeption dargelegt, die den Altbau, den Sozialwohnungsbestand und den Neubau umfaßt.“

Triolog. *Zeitschrift für das Planen und Bauen in der Dritten Welt. Heft 6: Socialist Housing.* 76 Seiten. 12 DM. Vor allem englischsprachige Aufsätze zum Thema Wohnungspolitik in Tanzania, Mozambique, Zimbabwe, Angola, Äthiopien, Cuba, Nicaragua, Vietnam und Ungarn.

Cihan Arin/Sigmar Gude/Hermann Wurtinger. *Auf der Schattenseite des Wohnungsmarkts: Kinderreiche Immigrantenfamilien.* Birkhäuser Verlag. Basel 1985. 192 Seiten. 25 DM.

Die im Auftrag der IBA angefertigte Studie zeigt am Beispiel West-Berlins die Wohnungsnotverhältnisse der Immigrantenfamilien und diskutiert Strategien zur kurz- und langfristigen Verbesserung.

Zur Ökonomie des Neuen Bauens 1900-1930. *Universität Stuttgart. Institut für Bauökonomie.* 1985. 242 Seiten. 18 DM (einschl. Versandkosten). Erhältlich unter der Anschrift: Postfach 560, 7000 Stuttgart 1.

Dokumentation einer Vortragsreihe, bearbeitet von Horst Küsgen und Wolfgang Tönne.

Regionalentwicklung zwischen Technologieboom und Resteverwertung. Die Beispiele Ruhrgebiet und München. Germal Verlag Bochum. 1985. 239 Seiten.

Die Analyse verfolgt das Ziel, Beurteilungskriterien für die komplexen Dimensionen des beobachtbaren Umbaus der beiden Regionen vorzulegen.

Katrin Hater. *Housing Associations. Alternative Wohnungsbauträger in England.* Lehrstuhl für Planungstheorie der RWTH Aachen. 1984. 129 Seiten.

Die vorliegende Untersuchung arbeitet entlang der historischen Entwicklung die Unterschiede zum privaten Mietwohnungssektor, zum "council housing" sowie zu den "housing cooperatives" heraus.

Bruno Flierl. *Architektur und Kunst.* VEB Verlag der Kunst Dresden. 1984. 348 Seiten. 4,80 M (DDR).

Das Buch enthält 25 Texte des Hochschullehrers, Architekturtheoretikers und Publizisten aus Berlin (DDR).

Eberhard Dähne (Hg.). *Gemeindeleute. Handbuch für eine alternative kommunalpolitische Praxis.* Verlag Marxistische Blätter. Frankfurt 1985. 492 Seiten.

Gert Bayer. *Gesundes Wohnen. Renovieren - natürlich und einfach.* 1985. 80 Seiten. 14 DM. Vertrieb: Institut für Baubiologie + Ökologie, Holzham 25, 8201 Neubuern.

„Primär werden die Fragen der Konstruktion und die Verwendung von natürlichen Materialien behandelt.“

Fritz Schumacher. *Das Werden einer Wohnstadt. Bilder aus dem neuen Hamburg.* Christians Verlag. Hamburg 1932/1984 (Reprint). 184 Seiten. 29,80 DM.

Darstellung der Leistungen der Stadt Hamburg und der Siedlungsgesellschaften durch den damaligen Leiter der Hamburger Baubehörde, Fritz Schumacher.

Leben im Dorf. Perspektiven einer tragfähigen Dorfentwicklung unter sozialen, ökonomischen und kulturellen Aspekten. Loccum Protokolle 5/85. 221 Seiten. 10 DM (zuzügl. Versandkosten). Vertrieb: Evang. Akademie Loccum, 3056 Rehberg-Loccum 2.

Dokumentation einer Tagung vom Februar 1985.

Dan Bernfeld. *Rehabilitation du Quartier de Kreuzberg (Berlin). logement/formation-emplois/culture.* Editions du Ciedart. Venise 1985. 180 Seiten.

Überblick über die Geschichte der Kreuzberger Stadterneuerung unter besonderer Berücksichtigung der Probleme der Jugendlichen, mit umfassendem kommentiertem bibliographischem Anhang.

Juan D. Lombardo. *Die Stadtentwicklung von Buenos Aires 1945-1955 - Boden- und Wohnungspolitik im Peronismus.* Verlag W. Kohlhammer. Köln 1985. 176 Seiten.

Verknüpfung der Elemente „Soziale Bewegung, Politik für den städtischen Raum und Qualität des städtischen Raumes“ am Beispiel des metropolitanen Gebietes von Buenos Aires.